

FCP quält sich zum Klassenerhalt

Königsbrunn – „Ihr seid unabsteigbar“, gratulierte der scheidende Landesliga-Chef Peter Moosmann Konrad Höß zum Klassenerhalt. Wenn Ende Juli die neue Landesliga-Saison beginnt, erlebt der Präsident des FC Pipinsried dann sein zwölftes Jahr am Stück in dieser Spielklasse. Dazu reichte dem FCP gestern im Königsbrunner Hans-Wenninger-Stadion nach einem schwachen Spiel ein 1:0 (0:0) über den SC Bubesheim.



„Wir sind in der Liga geblieben, alles anderes interessiert mich nicht“, fiel FCP-Spielertrainer Denis Dinulovic ein großer Stein vom Herzen. Während seine Spieler mit Sektduschen den Verbleib in der Sechstklassigkeit begossen, blieb Höß zumindest nach außen hin gefasst: „Von unserer Leistung war ich nicht so angetan, dass ich jetzt himmelhochjauchzend bin.“ Aber immerhin ist der FCP weiterhin „bei den Großen“ dabei, in ein paar Tagen spreche ohnehin niemand mehr über das 1:0, so der 69-Jährige.

Das Spiel wird man auch nicht lange in Erinnerung behalten. Vielleicht lag's an der Bedeutung des Spiels, die die Pipinsrieder Beine lähmte, oder an den hohen Temperaturen – beim Anpfiff waren's noch über 30 Grad –, dass dem Landesligisten nicht viel

gelang. Von den Bubesheimern war angesichts ihrer personellen Situation nicht mehr zu erwarten. Als wäre es nicht schon genug, dass der SCB auf vier Stammkräfte (Ries, Janitschek, Brosch, Böck), darunter fast seine komplette Verteidigung, verzichten musste, verletzte sich beim Aufwärmen auch noch die etatmäßige Nummer eins. Benjamin Sandmann renkte sich den kleinen Finger der rechten Hand aus, die herbeigerufenen Sanitäter winkten gleich ab, was einen möglichen Einsatz des Torhüters betraf.

Der junge Ersatzmann Simon Zeiser bestand dann gleich seine erste Bewährungsprobe mit Bravour, als er gegen den frei vor ihm auftauchenden Michael Holzhammer, von Dominik Schön klasse in Szene gesetzt, parierte (6.). Zeiser durfte sich wenig später nochmals gegen FCP-Spielertrainer Denis Dinulovic auszeichnen (13.).

Ansonsten lief beim FCP kaum etwas zusammen, von einem konstruktiven Spielaufbau war nichts zu sehen. Mit weiten Bällen, mit denen die FCP-Offensive gefüttert wurde, stürzte sie die Hintermannschaft der Westschwaben nicht in Verlegenheit. Viel Gefahr strahlte aber auch der BOL-Vizemeister nicht aus, den Ausfall des gesperrten Jochen Böck (zehn Saisontreffer) konnte er nicht kompensieren. Nur einmal nahm SCB-Goalgetter Jochen Huber (15 Tore) den Pipinsrieder Kasten ins Visier, Torwart Christian Vötter war aber auf dem Posten (22.). Wenn der FCP einmal ansatzweise kombinierte, wie kurz vor der Halbzeit, fand er auch die Lücke in der Viererkette des Sportclubs. Nach Doppelpass mit Thomas Oberhauser kam Holzhammer zum Schuss, der Zeiser jedoch vor keine Probleme stellte (45.).

Vor Wiederanpfiff nahm sich Höß auf dem Rasengeviert den ein oder anderen Spieler zur Brust. Die Worte des Vorsitzenden verfehlten die Wirkung nicht, der FCP erhöhte das Tempo. Bei Dinulovics scharfer Hereingabe wäre Jörg Adam beinahe ein Eigentor unterlaufen (48.). Die beste Chance hatte aber noch in der selben Minute Holzhammer, als er frei vor Zeiser am linken Pfosten vorbeischoss. Holzhammer war auch an der nächsten guten Offensivaktion beteiligt, als sein Distanzschuss nur knapp am Tor vorbei flog (50.).

Die Pipinsrieder Führung lag jetzt in der Luft und ließ auch nicht mehr lange auf sich warten. Martin Finkenzeller setzte sich in seiner besten Aktion am rechten Flügel durch und bei seiner Hereingabe war Dominik Mayrs Hand im Spiel – Elfmeter. Holzhammer behielt die Nerven und verwandelte sicher zum 1:0 (56.).

Die Fußballer aus dem Günzburger Vorort mussten nun mehr in die Offensive investieren, wobei sie weiterhin recht harmlos wirkten. Brenzlich wurde es für Christian Vötter nur bei einem 30-m-Freistoß von SCB-Spielertrainer Marco Mangold, der Ball zischte knapp am kurzen Eck vorbei (64.). Die Pipinsrieder Angreifer hatten zwar nun mehr Räume im Angriff, aber was sie daraus machten, war, abgesehen von den Chancen für Holzhammer (67.) und Dinulovic (70.), herzlich wenig. Der FCP ließ sich zu sehr in die Defensive drängen, Entlastungsangriffe verliefen frühzeitig im Sande. Nur gut für die Pipinsrieder, dass die gebeutelten Bubesheimer – in der Pause mussten auch noch Kapitän Oskar Kretzinger und Andreas Nerdinger mit Kreislaufbeschwerden in der Kabine bleiben, später verletzte sich Adam an der Schulter – nicht in der Lage waren, den Kasten der Oberbayern auch nur annähernd in Gefahr zu bringen.

„Wir müssen viel arbeiten für die neue Saison“, sagte Höß, „aber jetzt mache ich erst einmal zwei, drei Tage nichts.“ Vielleicht sucht er sich auch einen neuen Trainer, denn mit Dinulovic hat er bislang noch nicht verlängert.

SC Bubesheim: Zeiser – Sauter, Mangold, Kirschenhofer, Adam (73. Otuk) – Mayr, Berisha, Kretzinger (46. Kelmendi), Wagner – Nerdinger (46. Nan), Huber.

FC Pipinsried: Christian Vötter – Pummer, Richter, Horky – Finkenzeller (86. Grassert), Oberhauser, Leidenberger, Stefan Vötter (62. Medara) – Schön – Holzhammer, Dinulovic.

Schiedsrichter: Friedrich (München).

Zuschauer: 547 zahlende.

Tor: 0:1 Holzhammer (56./Handelfmeter).

Gelbe Karte: Mayr, Nan, Berisha, Kirschenhofer – Leidenberger, Grassert.

Rote Karte: Huber (90.+1).

Von Herbert Walther

